

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 5. august 1970

blatt 2316

in der lobau:

neuer horizontalfilterbrunnen: wasser fuer 25.000 haushalte

1 wien, 5.8. (rk) in der oberen lobau, im bereich des sogenannten markethaeufels, ist ein horizontalfilterbrunnen zur weiteren verbesserung der wiener wasserversorgung im bau. das 5-millionenprojekt, das im sommer 1971 fertiggestellt sein soll, verfuegt bei einer wasserentnahme von 100 bis 150 liter/sekunde ueber eine kapazitaet zur versorgung von 25.000 haushalten. die unterirdischen anlagen, also der brunnenschacht mit den unterwasserpumpen, sind bereits weitgehend fertiggestellt. nun beginnt ueber der erde die errichtung des maschinenraums, der schalt- und der aufbereitungsraeume.

der zum komplex grundwasserwerk lobau gehoerende brunnen dient zur gewinnung weiterer wasservorkommen, da die moeglichkeiten in der unteren lobau begrenzt sind. der projektierung gingen umfangreiche untersuchungen voraus, die sich in einem hydrologischen gutachten durch prof. dr. n e m e c e k von der technischen hochschule graz und in einem hygienischen gutachten von prof. doktor d o s c h vom gesundheitsamt der stadt wien niederschlugen. auf grund der gutachten wird eine ein hektar grosse zone rund um den brunnenstandort als engeres schutzgebiet deklariert und eingezaeunt. eine flaeche von rund 50 hektar im umkreis wird als weiteres brunnen-schutzgebiet zu beachten sein. der entkeimung des wassers dient eine chlorgasanlage im untergeschoss des bauwerks.

0955

verabschiedung des 45.000. gemeindeurlaubers

2 wien, 5.8. (rk) in der schmidthalle des wiener rathauses wurde mittwoch der 45.000. gemeindeurlauber durch wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i verabschiedet.

der urlauber war eine "sie", und zwar die 77jaehrige paula w e r n h a r t aus dem 16. bezirk, liebknechtgasse 36/28. sie wurde von stadtraetin jacobi besonders begruesst und erhielt neben einem blumenstrauss und den gruessen der stadtverwaltung die angenehme nachricht uebermittelt, dass sie auf kosten des wohlfahrtsamtes weitere zwei urlaubswochen in dem von ihr erwaehlten urlaubsort verbringen kann.

die urlaubsaktion fuer dauerbefeuersorgte wurde von der stadt wien im jahr 1952 ins leben gerufen, wobei die aktion zunaechst nur ueber eine pension bei heiligenkreuz fuer 19 Ehepaare verfuegte. mit der zeit konnte jedoch die urlaubsaktion auf den gesamten kreis der dauerbefeuersorgten, deren gesundheitszustand eine teilnahme erlaubte, ausgedehnt werden. im jahr 1967 erfolgte im zusammenhang mit der neuregelung der dauerunterstuetzungen an befuersorgte, die nun den ausgleichspensionisten gleichgestellt worden waren, auch eine neuregelung der landaufenthaltsaktion. neben den dauerbefeuersorgten koennen nun auch die besucher der pensionistenklubs daran teilnehmen.

der kostenbeitrag betraegt fuer einen 14taegigen aufenthalt fuer dauerbefeuersorgte und ausgleichspensionisten 500 schilling pro person und 750 schilling fuer Ehepaare.

bis zum heutigen tag wurden insgesamt 958 turnusse mit insgesamt 45.000 teilnehmern durchgefuehrt. die urlauber haben die moeglichkeit, zwischen sieben urlaubsorten (vier in niederoesterreich, je einem in der steiermark, in oberoesterreich und im burgenland) zu waehlen, wobei auch auf die notwendigkeit einer diactverpflegung ruecksicht genommen werden kann.

in den urlauberpensionen uebernehmen geschulte und ausgewaehlte frauen die betreuung der urlauber, wobei sie sich besonders um die aerztliche hilfe kuemmer, die qualitaet und die menge der mahlzeiten ueberpruefen und eventuell auftretende unzuikoemlichkeiten abstellen. darueber hinaus werden auch halbtags-fahrten mit autobussen durch die betreuerinnen arrangiert.

1025

nussdorfer wehr: doppelt haelt besser

3 wien, 5.8. (rk) ''treu gedient'' hat das nussdorfer wehr: mit 73 ''dienstjahren'' hat es die fuer solche bauwerke veranschlagte lebensdauer bedeutend ueberschritten. nun jedoch ist ein umbau noetig, da das wehr den voraussetzungen des hochwasserschutzprojektes angepasst werden muss. das projekt gruendet sich bekanntlich auf eine hoechste wassermenge von 14.000 kubikmeter pro sekunde in der donau. das wehr ist aber nur fuer 11.700 kubikmeter angelegt.

an stelle des derzeitigen nadelwehrs (40 meter breite, 9.84 meter hoehe) sollen zwei hintereinanderliegende segmentverschluesse treten (30 meter breite, 11.20 meter hoehe), wodurch doppelte sicherheit gewaehrleistet ist.

da das bestehende bauwerk auf otto wagner zurueckgeht, wird der umbau unter groesstmoeglicher schonung des bestandes durchgefuehrt werden. dies betrifft besonders die bekannten loewenpylonen. der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates genehmigte mittwoch fuer die arbeiten 19,3 millionen schilling.

1036

um- und ausbau der coburgbastei

4 wien, 5.8. (rk) der strassenzug schellinggasse - coburgbastei-
stubenbastei gehoerte zu jenen strecken, die den umleitungsverkehr
waehrend der bauarbeiten des u-bahn-abschnittes stephansplatz
aufnehmen sollen. deshalb wird die coburgbastei zwischen
weihburggasse und gartenbaupromenade auf groessere leistungsfae-
higkeit ausgebaut. darueber hinaus soll der durch bauarbeiten an der
u-bahn wegfallende parkraum teilweise ersetzt werden: die be-
stehenden abstellflaechen zwischen coburgbastei und gartenbau-
promenade 1 - 3 sollen erweitert werden.

fuer diese arbeiten bewilligte der tiefbauausschuss des
gemeinderates mittwoch die summe von einer million schilling.

1054

die salmonellen waren im heidelbeer- und erdbeereis

5 wien, 5.8. (rk) die zahl der salmonellen-erkrankten hat sich
auch mittwoch noch geringfuegig erhoengt. zur zeit befinden sich
72 patienten in spitalsbehandlung. kein einziger fall gibt jedoch
zu ernster besorgnis anlass. ein teil der erkrankten befindet sich
bereits auf dem weg der genesung.

mittwoch frueh wurde das eisgeschaeft in hernals einer totalen
desinfektion unterzogen. alle restbestaende im eissalon wurden ver-
nichtet. es ist damit zu rechnen, dass der eissalon in einigen tagen
den betrieb wieder eroeffnen kann. bis auf weiteres darf jedoch das
ehepaar - die eltern des besitzers - den betrieb nicht fuehren, weil
noch nicht feststeht, ob die erkrankung des Ehepaares mit dem aus-
bruch der salmonellen-infektion nicht doch in einem zusammenhang
steht.

die lebensmitteluntersuchungsanstalt meldete mittwoch mittag,
dass sie in proben von heidelbeer- und erdbeereis eindeutig salmonel-
lenbakterien festgestellt hat.

1237

donnerstag frueh: oelverbrennung

6 wien, 5.8. (rk) donnerstag frueh werden in der oelverbrennungsanlage in der eibesbrunnnergasse am wienerberg rund 3 tonnen altoel des gaswerkes verbrannt. die verbrennung wird in einer betonwanne durchgefuehrt. leider ist mit einer betraechtlichen rauchentwicklung zu rechnen. um die belaestigung moeglichst gering zu halten, wird mit der aktion in der zeit der sonst schwaechsten luftverunreinigung begonnen, um halb fuenf uhr frueh. die verbrennung wird etwa 30 bis 35 minuten dauern.

in einigen monaten wird es luftverunreinigungen dieser art nicht mehr geben. im fernheizwerk spittelau wird ein spezialbrenner eingebaut, der die verbrennung von altoel ohne rauchwolke ermoeeglichen wird. schon frueher, etwa in drei monaten, wird die stadt wien fuer altoelverbrennungen eine spezialanlage der oemv mitbenuetzen koennen, die derzeit im bau ist. bis dahin gibt es keine andere moeglichkeit, altoel zu beseitigen.

nach fertigstellung der anlage im fernheizwerk spittelau wird die stadt wien einen sonderdienst einrichten, der auch das bei anderen institutionen und privaten anfallende altoel zur rauchlosen verbrennung abholt.

1250

alle 60er-beiwagen ohne schaffner

8 wien, 5.8. (rk) ab kommenden samstag, dem 8. august, gibt es in allen beiwagen der strassenbahnlinie 60 (kennedy-bruecke - rodaun) keine schaffner mehr. die 60er-beiwagen sind ebenso wie die schaffnerlosen beiwagen bei den anderen linien mit automatischen fahrscheinrentwertern ausgestattet und durch blaue tafeln kenntlich gemacht.

damit sind bereits rund ein drittel der beiwagen - genau 311 von 962 - auf schaffnerlosen betrieb umgestellt.

1313

rathausplatz:

reichsratsstrasse bleibt, beleuchtung provisorisch

7 wien, 5.8. (rk) besonders misstrauische kraftfahrer haben in den letzten tagen mehrfach bei dienststellen des magistrats angefragt, ob die durchgehende benuetzung der reichsratsstrasse (rathausplatz) auch wirklich auf dauer moeglich sein werde. die abschraenkung des rathausplatzes lasse befuerchten, dass diese befahrungsmoeglichkeit wieder zurueckgenommen werden koennte.

kein grund zur beunruhigung: die gestaltung des rathausplatzes wird zwar erst nach einem ideenwettbewerb im heurigen herbst endgueltig festgelegt werden, doch die benuetzung der reichsratsstrasse steht ausser diskussion. die autofahrer werden diese strasse weiter benuetzen koennen.

unklarheit scheint auch hinsichtlich der peitschenleuchten auf dem rathausplatz zu herrschen: fuer sie gilt die feststellung, dass sie lediglich als provisorium gedacht sind, bis eine endgueltige loesung feststeht. die vermutung, dass diesen peitschenleuchten auf echt oesterreichisch als provisorium ein langes leben beschieden sein koennte, wird sich ganz sicher nicht bewahrheiten: unter anderem hat vizebuengermeister gertrude s a n d n e r mehr als einmal vor journalisten betont, dass die gegenwaertige regelung auf keinen fall als dauerloesung in betracht komme.

1301

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 5.8. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: feldgurken 2,50 schilling, paradeiser 5 bis 8 schilling je kilogramm, paprika 1,50 schilling je stueck.

obst: birnen (qualitaetsklasse 1) 8 schilling, marillen 6 schilling, wassermelonen 4,50 bis 6 schilling je kilogramm.

hitze und kaelte im hochbauausschuss

9 wien, 5.8. (rk) mit extremen temperaturen hatte der hochbauausschuss in seiner mittwoch-sitzung zu tun: zuerst wurde der bau der heisswasserzentrale im dianabad mit 7 millionen schilling genehmigt. das heisswasser kommt mit einer temperatur von 150 grad vom fernwaermewerk spittelau und muss in einer umformerstation abgekuehlt werden.

eine reihe von tagesordnungspunkten betraf das fleischzentrum st. marx, fuer welches die lieferung und montage einer kuehl-anlage genehmigt wurde (22 millionen schilling). es wird sich dabei um eine kombination aus absorptions- und kompressoranlage handeln. der vorteil dieser kombination ergibt sich aus dem umstand, dass einerseits die absorptionsanlage vergleichsweise teuer, in den betriebskosten jedoch so rentabel ist, dass sich die hohe investition der anschaffung bald amortisiert. andererseits ist fuer zeiten des geringeren kaeltebedarfs - etwa zum wochenende - die kompressor-anlage am besten zu verwenden.

darueber hinaus beschloss der hochbauausschuss noch die lieferung und montage der kuehlraumtueren (4,2 millionen), den bau der lueftungsanlagen (13,6 millionen), der kesselzentrale, heizungs-anlage und druckluftversorgung (13,2 millionen schilling) - alles fuer das fleischzentrum st. marx.

zur erinnerung: die gesamtkosten fuer das fleischzentrum wurden vom gemeinderat mit 398 millionen schilling, fuer das neue dianabad mit 143 millionen genehmigt.

empfang fuer blinde esperantisten

11 wien, 5.8. (rk) im rathaus gab die wiener stadtverwaltung mittwoch einen empfang fuer die teilnehmer des bis 8. august im niederoesterreichischen **landhaus** in der herrengasse tagenden 38. internationalen kongresses der blinden esperantisten. stadtrat **hubert p f o c h** hiess dabei 140 gaeste aus 14 laendern europas und den usa im namen des buergermeisters willkommen. dem empfang wohnten auch stadtrat dr. **hannes k r a s s e r** und das vorstandsmitglied des oesterreichischen blindenverbandes **august w u r z e r**, bei.
1432

deutsche volkshilfe-kinder im rathaus

12 wien, 5.8. (rk) rund 170 kinder aus verschiedenen deutschen staedten waren mittwoch nachmittag im rathaus zu gast. die kinder verleben in wien zur zeit urlaubswochen, die von der volkshilfe organisiert werden. diese urlaubsaktion war in den frueheren jahren eine austauschaktion zwischen oesterreichischen und deutschen kindern. seit einigen jahren organisiert die volkshilfe jedoch nur mehr den urlaub fuer die deutschen kinder. stadtrat **b o c k** hiess die gaeste im rathaus willkommen. die buben und maedchen wurden mit einer jause bewirtet.
1527